



# ÄRZTINNEN UND ÄRZTE FÜR INDIVIDUELLE IMPFENTSCHEIDUNG

Unser Wissen  
für Ihre Entscheidung.

## Newsletter #79: Wie transparent sind Impfstoffsicherheit und Impfempfehlungen?

Liebe Leserinnen und Leser,

Vertrauen braucht Transparenz. Das gilt gerade dann, wenn Behörden über die Sicherheit von Impfstoffen urteilen oder Empfehlungen aussprechen. Warum es wichtig ist, die zugrunde liegenden Daten, Methoden und Entscheidungen nachvollziehen zu können, zeigen folgende Beispiele:

Das [Sozialgericht München](#) hat eine Small-Fiber-Neuropathie nach einer COVID-19-Impfung als Impfschaden im Wege der sogenannten Kann-Versorgung anerkannt. Bemerkenswert ist vor allem die Begründung: **Dass das Paul-Ehrlich-Institut (PEI) für eine Erkrankung kein Risikosignal festgestellt hat, bedeutet nicht, dass ein Zusammenhang zu einer Impfung im Einzelfall ausgeschlossen ist.** Gerade bei seltenen Erkrankungen können geringe Fallzahlen und eine unvollständige Erfassung dazu führen, dass ein Signal ausbleibt. Entscheidend bleibt deshalb die medizinische Prüfung des konkreten Falls.

Auch die Impfstoffüberwachung in den USA [wirft Fragen auf](#). Eine Recherche der Fachzeitschrift British Medical Journal (BMJ) zeigt, dass **die US-Behörden CDC und FDA während der COVID-19-Impfkampagne ein statistisches Verfahren verwendeten, das Sicherheitssignale nur unzureichend erkennen konnte.** Eine FDA-Statistikerin machte intern auf das Problem aufmerksam und entwickelte eine empfindlichere Auswertung. Sie wurde jedoch aufgefordert, diese Arbeit einzustellen. Mit einem anderen, von der CDC ursprünglich selbst vorgesehenen Verfahren zeigten sich im selben Datensatz zahlreiche Sicherheitssignale.

Beide Fälle haben einen gemeinsamen Kern: **Behördliche Bewertungen sind wichtig – sie sollten aber in Bezug auf ihre Daten und Methoden nachvollziehbar sein.** Je transparenter ihre Grundlagen sind, desto besser lassen sich ihre Aussagen bewerten.

Um Transparenz geht es auch in [der Doktorarbeit](#) unseres wissenschaftlichen Mitarbeiters Tristan Nolting. Im ersten Schritt wurde nun das Protokoll seiner **Übersichtsarbeit zum vergleichenden Nutzen von Kinderimpfungen** im Fachjournal BMJ Open veröffentlicht. Im Interview erläutert Nolting, warum nicht nur untersucht werden sollte, ob Impfungen für sich genommen wirken. Ebenso sei es wichtig, welchen Beitrag verschiedene Impfungen zur Verringerung von Erkrankungen und Todesfällen in ganzen Bevölkerungen geleistet haben – und wo die vorhandenen Daten solche Vergleiche überhaupt zulassen.

Unsere [Gastautorin Marianne Demasi](#) beschäftigt sich ebenfalls mit der Frage, was öffentlich bekannt war und was nicht. In Anthony Faucis Tagebuch finden sich bereits Anfang 2021 interne Warnungen, dass neue Virusvarianten den Schutz der gerade eingeführten COVID-19-Impfstoffe unterlaufen könnten. Öffentlich wurde gleichzeitig wesentlich größere Zuversicht vermittelt. Demasi zeichnet nach, **wie erstaunlich weit interne Diskussionen und öffentliche Kommunikation bisweilen auseinanderlagen.**

Mehr als fünf Jahre nach Beginn der Impfkampagne bleibt auch **die wissenschaftliche Bewertung der COVID-19-Impfstoffe** in Bewegung. Wir haben deshalb unseren Fachbeitrag [umfassend aktualisiert](#). Neue Sicherheitsdaten und große Beobachtungsstudien erweitern die Datenbasis – beantworten aber längst nicht alle Fragen. Gerade beim langfristigen Nutzen-Risiko-Verhältnis bleiben Unsicherheiten, die transparent benannt werden sollten.

Eine solche kontinuierliche Aufarbeitung wissenschaftlicher Literatur ist aufwendig. Studien müssen gesucht, geprüft, miteinander verglichen und verständlich aufbereitet werden. Wenn Sie diese unabhängige und differenzierte Arbeit unterstützen möchten, freuen wir uns über Ihre [Spende](#).

Schließlich haben wir auch unseren Fachbeitrag zur Polioimpfung [überarbeitet](#). Neben neuen Daten zur Sicherheit und einer systematischen Untersuchung der sogenannten non-spezifischen Effekte haben wir untersucht, **wie die STIKO ihre Polio-Impfempfehlung wissenschaftlich begründet hat.** Eine systematische Herleitung der grundsätzlichen Empfehlung für den heute verwendeten Impfstoff lässt sich in den ausgewerteten öffentlichen Unterlagen nur eingeschränkt nachvollziehen. Das bedeutet nicht, dass die Impfung unwirksam wäre. Es zeigt aber, warum auch etablierte Empfehlungen transparent begründet und regelmäßig anhand der aktuellen Evidenz überprüft werden sollten.

Unsere [Umfrage aus dem Newsletter #77](#) zur Einrichtung einer Online-Fortbildungsplattform hat eine enorme Resonanz gefunden. Dafür unseren herzlichen Dank! Ihre Antworten und Anregungen liefern uns wichtige Informationen für die Gestaltung dieses Angebotes.

Mehr zu unseren Themen sowie rund um die Arbeit des Vereins haben wir im Folgenden für Sie zusammengestellt. **Wir wünschen Ihnen eine anregende Lektüre!**

Ihr ÄFI-Team

### Inhalt

**Anerkennung eines Impfschadens auch ohne PEI-Risikosignal möglich**  
**US-Behörden unterdrückten statistische Sicherheitssignale zur COVID-19-Impfung**  
**Interview: Gehören alle Kinderimpfungen zu den wichtigsten Maßnahmen der Medizin?**  
**Die versteckten Impfstoffwarnungen in Faucis Tagebuch (von Marianne Demasi)**  
**COVID-19-Impfung: Weiterhin offene Fragen zum Nutzen-Risiko-Profil**  
**Polio-Impfempfehlung der STIKO eingeschränkt nachvollziehbar**  
**Beiträge in den Medien**  
**Impressum**

## Aktuelle Beiträge

### Anerkennung eines Impfschadens auch ohne PEI-Risikosignal möglich

Das Sozialgericht München stellt in einem bemerkenswerten Urteil von Juni 2026 anhand der sogenannten Small-Fiber-Neuropathie klar: Die Bewertung des Paul-Ehrlich-Instituts (PEI) entscheidet nicht darüber, ob eine Erkrankung im Einzelfall durch eine Impfung verursacht worden sein kann. Gerade bei seltenen Erkrankungen kommt es vor allem auf die medizinische Begutachtung des konkreten Falls an. Ein wichtiges Urteil für Betroffene.



[Jetzt mehr erfahren](#)

### US-Behörden verwendeten statistische Methoden, die Sicherheitssignale unterdrückten

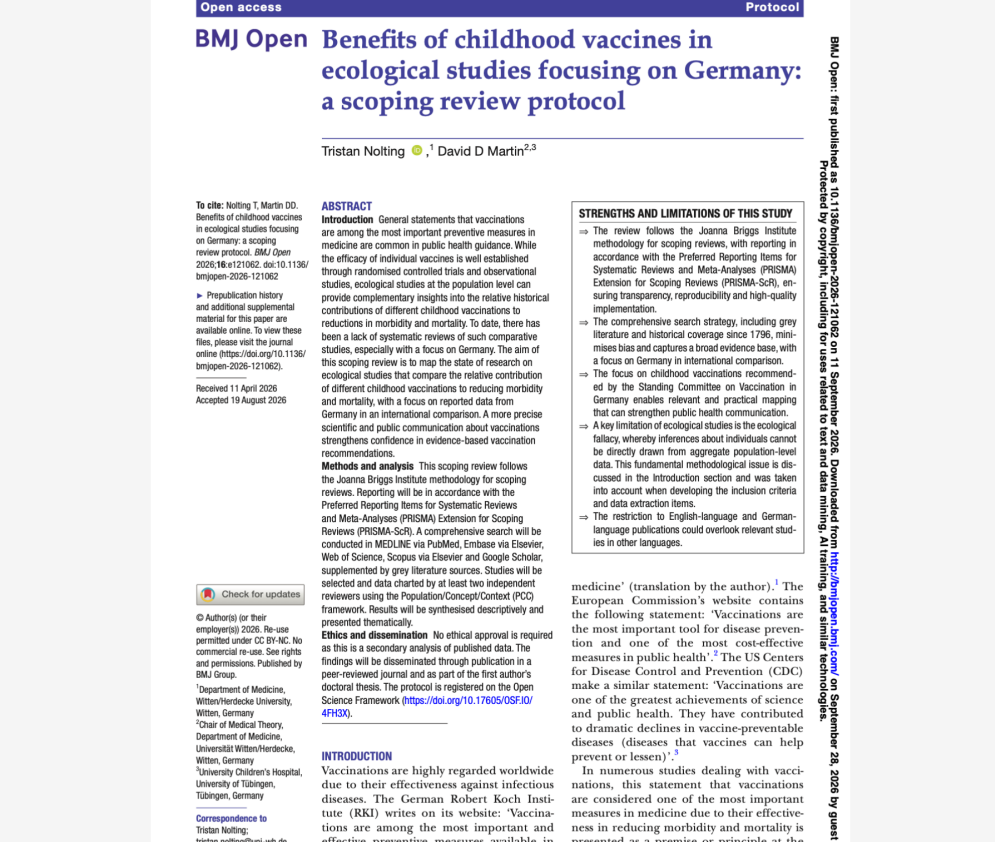
Das British Medical Journal (BMJ), eine der weltweit führenden medizinischen Zeitschriften, deckte nun auf, dass die wichtigsten US-Behörden zur Kontrolle der Sicherheit der COVID-19-Impfstoffe, FDA und CDC, eine statistische Methode verwendeten, die fälschlicherweise keine signifikanten Sicherheitssignale feststellte. Sie wurden über den Fehler in ihrem Verfahren informiert, haben diese Information aber unterdrückt.



[Hier mehr erfahren](#)

### Interview zum Scoping-Review über den vergleichenden Nutzen von Impfungen auf Bevölkerungsebene

ÄFI-Mitarbeiter Tristan Nolting schreibt seine Doktorarbeit über den vergleichenden Nutzen von Kinderimpfungen auf Bevölkerungsebene mit Fokus auf Deutschland. Nun wurde im ersten Schritt das Studienprotokoll des Scoping Reviews im Fachjournal BMJ Open veröffentlicht. Im Interview erklärt der Doktorand der Universität Witten/Herdecke die Hintergründe und Ziele der wissenschaftlichen Arbeit.



[Weitere Informationen erhalten](#)

### Die versteckten Impfstoffwarnungen in Faucis Tagebuch

Weniger als einen Monat nach Zulassung der ersten COVID-19-Impfstoffe kursierten im engeren Kreis von Anthony Fauci – medizinischer Berater von 7 US-Präsidenten und Direktor des Nationalen Instituts für Infektionskrankheiten der USA von 1984 bis 2022 – schon Warnungen, dass neu auftretende Varianten sie nutzlos machen könnten. Das Tagebuch dokumentiert die tiefe Kluft zwischen privaten Erkenntnissen und öffentlichen Äußerungen. Ein Gastbeitrag von Marianne Demasi.



[Jetzt weiterlesen](#)

### Weiterhin offene Fragen zum Nutzen- Risiko-Verhältnis der COVID-19- Impfung

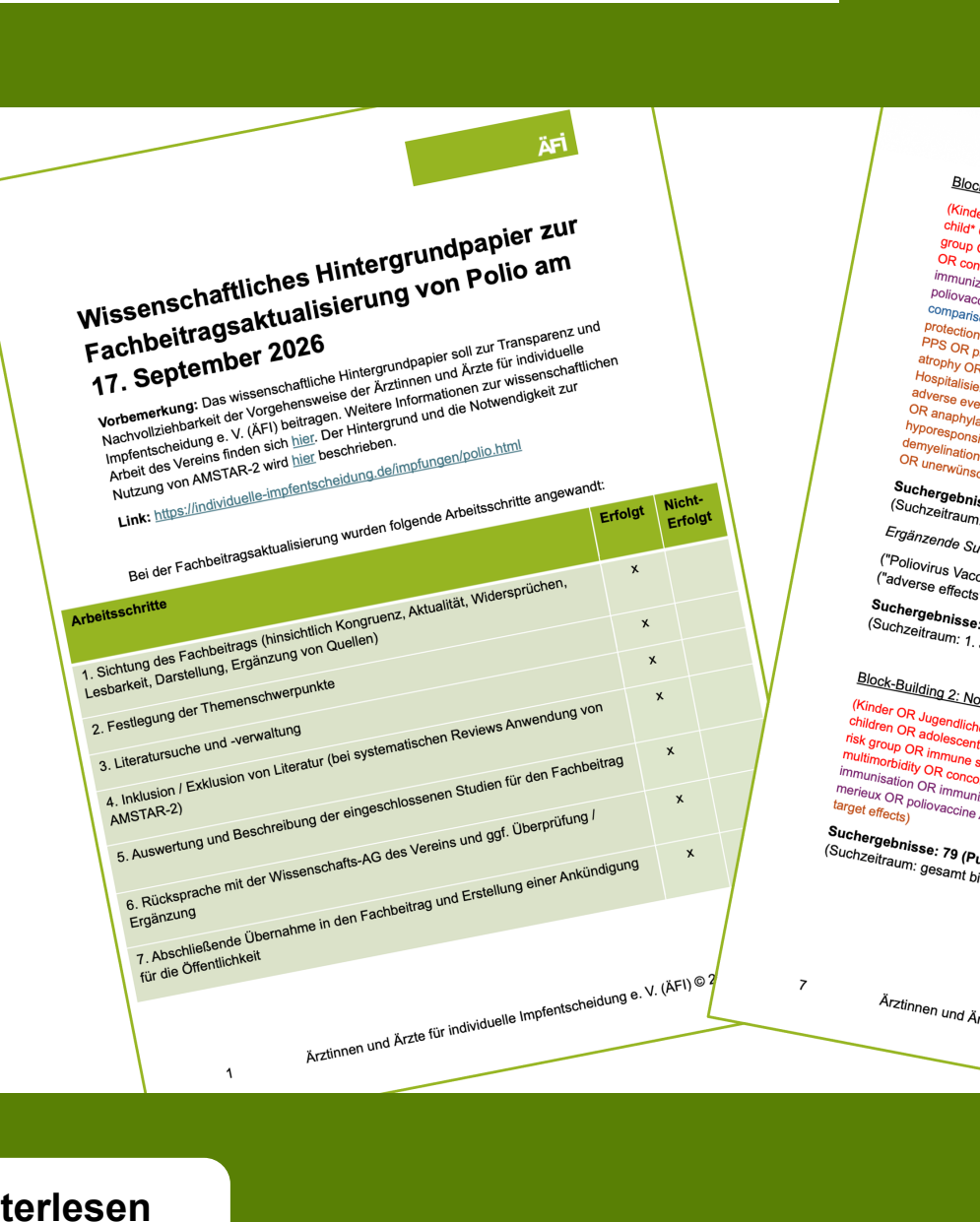
ÄFI hat eine Aktualisierung des COVID-19-Fachbeitrages vorgenommen. Im Fokus stand vor allem eine Reanalyse der Studienlage zum Einfluss der mRNA-Impfstoffe auf die Sterblichkeit sowie die Entstehung von Krebs. Darüber hinaus gibt es neue Ergebnisse zur Sicherheit und Wirksamkeit aus großen Registerstudien und aktiven Meldesystemen. Trotz der inzwischen umfangreichen Forschung bleiben zentrale Fragen zur Impfung offen.



[Hier weiterlesen](#)

### Polio-Impfung: Impfempfehlung der STIKO wenig nachvollziehbar

Der ÄFI-Fachbeitrag zur Poliomyelitis liegt in einer umfassend überarbeiteten Fassung vor. Neu berücksichtigt werden die internationale epidemiologische Entwicklung, aktuelle Sicherheitsstudien zu Polio-Kombinationsimpfstoffen und die Forschung zu möglichen non-spezifischen Effekten der oralen Polioimpfung. Ein weiterer Schwerpunkt ist die Frage, wie die Ständige Impfkommission (STIKO) ihre Empfehlungen zur Polioimpfung in der Vergangenheit begründet hat.



[Hier weiterlesen](#)

## Beiträge in den Medien

Auch dieses Mal haben wir interessante neue Medienhinweise für Sie gesammelt und verlinkt. **Die Artikel verstehen sich als Beiträge zur Meinungsbildung.** Der bloße Hinweis darauf bedeutet nicht, dass wir uns die Ansichten von Autoren, Redaktionen oder Herausgebern zu eigen machen. Die Position der ÄFI finden Sie in unserem [Leitbild](#).

**Informationsdienst Wissenschaft:** Bundesförderung läuft aus: Zukunft der Cochrane Deutschland [Dienstag ist ungewiss](#) (28. Sep. 2026)

**Multiportal:** „Die haben das alle ignoriert“ (Interview mit dem ehemaligen Chef der Krankenkasse BKK Provita, 28. Sep. 2026)

**NZZ:** Fehlende Corona-Aufarbeitung: Was lange schwärt, wird nicht gut (23. Sep. 2026)

**Die Zeit:** Nur zehn Prozent der Kinder mit Grunderkrankung gegen Grippe geimpft (22. Sep. 2026)

**TKP:** MAHA-Koalition droht Trump und RFK Jr.: „Entfernt die mRNA-Plattform – oder wir ziehen die Unterstützung ab“ (22. Sep. 2026)

**Die Zeit:** Beitragsstabilisierungsgesetz – Kinderärztinnen warnen: Sparpaket gefährdet Vorsorge (10. Sep. 2026)

**Transition news:** Geimpfte verbreiten Masern: CDC, WHO und Johns Hopkins bestätigen dies in einer Übersichtsarbeit (8. Sep. 2026)

**Telepolis:** Kann eine Impfung gegen Gürtelrose das Demenzrisiko mindern? (5. Sep. 2026)

**POLITICO:** RFK Jr. untersucht, ob Soldaten an den Folgen der Covid-Impfung gestorben sind, sagt ein Militärarzt (Titel übersetzt, englischer Text, 3. Sep. 2026)

**Berliner Zeitung:** Corona-Impfschäden: Warum Brandenburg entscheidende Daten nicht auswertet (28. Aug. 2026)

## Impressum

Ärztinnen und Ärzte für individuelle Impfscheidung e. V.  
Gneisenaustr. 42  
10961 Berlin  
Deutschland

[Hier geht's zum Impressum](#)

Unterstützung

[Newsletter weiterempfehlen](#)

Kontoinhaber: Ärztinnen und Ärzte für individ. Impfscheidung e.V.  
IBAN: DE05 4306 0967 6055 6211 00 (GLS-Bank)

[Hier spenden](#)

Kontakt

E-Mail: [news@individuelle-impfscheidung.de](mailto:news@individuelle-impfscheidung.de)

Datenschutzerklärung

[Hier lesen](#)

Folge uns auch auf Social Media:



Hier geht es zur [Onlineversion](#)

Wenn Sie diesen Newsletter (an: unknown@noemail.com) nicht mehr erhalten möchten, können Sie ihn [hier abbestellen](#).